

AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt)

Kindertageseinrichtung Farbenfroh

In der Linen 3
52134 Herzogenrath

Tel. 0 24 07 / 17421

Email: kita-farbenfroh@awo-kisa.de

Einrichtungsspezifischer Bildungs- und Erziehungsplan

der

Kindertageseinrichtung Farbenfroh



Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 1 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

Inhaltsverzeichnis

1.	Beschreibung der Einrichtung	3
1.1	Der Träger.....	3
1.2	Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt	3
1.3	Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeit in der Kita	3
1.4	Die Geschichte der Einrichtung	3
1.5	Zielgruppe und Einzugsgebiet der Einrichtung	3
1.6	Buchungszeiten/ Öffnungszeiten/ Schließzeiten.....	4
1.7	Die Räumlichkeiten der Einrichtung.....	4
1.8	Das Außengelände	4
1.9	Personelle Besetzung	5
1.10	Schwerpunkte und Ausrichtung der pädagogischen Arbeit	5
1.10.1	Sprache	5
1.10.2	Bewegung.....	5
1.10.3	Inklusion.....	6
1.10.4	Sexualpädagogik	6
2.	Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	7
3.	Partizipation / Beschwerden Kinder.....	7
4.	Tagesstruktur.....	8
5.	Regelmäßige Angebote.....	8
6.	Zusammenarbeit mit Eltern vor Ort.....	9
6.1	Elterninformation.....	9
6.2	Elternberatung	9
6.3	Elternangebote auf einen Blick	9
7.	Zusammenarbeit mit Grundschulen vor Ort.....	9
8.	Kooperation mit anderen Institutionen	10
9.	Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen	10

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 2 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

1. Beschreibung der Einrichtung

1.1 Der Träger

Als Einrichtung in Trägerschaft der AWO-KiSA gUG (haftungsbeschränkt) sind wir Mitglied im QM-Verbund der kitawo.

Der vorliegende Bildungs- und Erziehungsplan basiert auf der Grundlage der Qualitätspolitik und des Leitbildes des Verbundes. Er wird jährlich – nach der Weiterentwicklung – hinsichtlich der Konformität zum Qualitätsmanagementhandbuch durch die Qualitätsbeauftragte (QMB) des Trägers geprüft.

1.2 Die Geschichte der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) wurde am 13.12.1919 gegründet. Die AWO ist aus der Arbeiterbewegung entstanden und bekennt sich zu den Grundsätzen des freiheitlichen und demokratischen Sozialismus. Die AWO strebt eine Gesellschaftsordnung an, in der ein Leben in Menschenwürde möglich ist, in der jeder die gleichen Chancen bekommt und in der das Recht auf Arbeit, Bildung und sozialer Sicherung verankert ist.

Es war und ist das Ziel der AWO, Entwicklungschancen, besonders die der jungen Menschen, zu verbessern. Deshalb gehörten die (Tages-) Einrichtungen für Kinder von Anfang an zu den Aufgabenschwerpunkten der AWO.

1.3 Die Arbeiterwohlfahrt und die Arbeit in der Kita

Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung sind wichtige Bestandteile der Trägeraufgabe. Seit 2003 sind alle Einrichtungen im QM-Verbund der AWO nach DIN EN ISO 9001 TÜV zertifiziert.

Mit unserem QM-System garantieren wir:

- Qualität und hohe Zufriedenheit
- Transparenz der Bildungs- und Betreuungsarbeit
- Regelmäßige Weiterentwicklung und Überprüfung der pädagogischen Prozesse
- Beteiligung von Eltern und Kindern
- Systematische Entwicklungsbeobachtung und Situationsanalyse
- Sicherheit und Nachhaltigkeit
- Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, z.B. Überprüfung der Essenslieferung im Rahmen eines HACCP-Konzeptes

Weiterentwicklung, Beratung und Unterstützung wird durch die Fachbereichsleitung der Gesellschaft sichergestellt. Da sie außerdem in vielen Arbeitskreisen über den Verband der Arbeiterwohlfahrt hinaus tätig ist, wird ein bereichernder Austausch zwischen den Einrichtungen verschiedener Träger ermöglicht.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die Persönlichkeit des Kindes, vor allem seine Freude am Spiel und am zweckfreien Tun sowie sein Bedürfnis nach Liebe, persönlicher Zuwendung, Geborgenheit und sein Wissensdurst.

1.4 Die Geschichte der Einrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung wurde im Jahre 1982 mit zwei Gruppen gegründet. 1993 kamen noch zwei weitere Gruppen dazu. Seit dem 01.08.2010 betreuen wir in unserem Haus insgesamt 91 Kinder in fünf Gruppen im Alter von 4 Monaten bis zur Einschulung. Im Zuge der Neueröffnung der fünften Gruppe erhielt die Kindertageseinrichtung den Namen „Farbenfroh“.

1.5 Zielgruppe und Einzugsgebiet der Einrichtung

Die Kindertageseinrichtung liegt in einem ruhigen Wohngebiet im Kohlscheider Ortsteil „Kämpchen“. Ortsnah befinden sich Spielplätze, Möglichkeiten in den Wald zu gehen, mehrere Geschäfte sowie eine gute Busanbindung. Auch die Grundschulen und die weiterführenden Schulen sind nur wenige Meter von uns entfernt. Das Einzugsgebiet der Einrichtung erstreckt sich

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 3 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

auf Herzogenrath, in erster Linie den Stadtteil Kohlscheid. Unsere Einrichtung besuchen Familien unterschiedlichster Nationalitäten, Konfessionen und sozialen Verhältnissen.

1.6 Buchungszeiten/ Öffnungszeiten/ Schließzeiten

Der Begriff „Buchungszeiten“ bedeutet, dass Eltern bzw. Erziehungsberechtigte für ihre Kinder zwischen verschiedenen Stundenmodellen (25, 35 und 45 Stunden) wählen können. Die Buchungszeiten sehen bei uns wie folgt aus:

35 Stunden Vor- und Nachmittag: 7:15 – 12:15 Uhr und 14:00 – 16:00 Uhr

35 Stunden Block (mit warmer Mahlzeit): 7:15 – 14:15 Uhr

45 Stunden: 7:15 – 16:15 Uhr

Die Einrichtung ist von montags bis freitags von 7:15 bis 16:15 Uhr geöffnet. In den Sommerferien gibt es eine Schließungszeit von drei Wochen. Darüber hinaus schließt die Einrichtung zu folgenden Zeitpunkten: an den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr, an den Brückentagen nach Fronleichnam und Christi-Himmelfahrt sowie an drei Konzeptions-, Team- oder Qualitätstagen.

1.7 Die Räumlichkeiten der Einrichtung

Die Einrichtung hat ein helles Raumkonzept und schafft eine freundliche, warme und offene Atmosphäre. Alle Räume sind kindgerecht gestaltet und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fünf Gruppenräume mit Kinderküchen und wandelbaren Erfahrungsräumen
- Wasch- und Wickelräume
- Ruheräume zum Schlafen und Entspannen
- Ein weitläufiger Flur, der außerhalb die Bring- und Abholzeiten als Spielfläche genutzt wird
- Ein Mehrzweckraum mit verschiedenen Spielgeräten
- Küche
- Personalraum
- Büro

Im Sommer 2024 beginnen die Umbaumaßnahmen der Kita. Auf das Gebäude wird eine Etage aufgestockt, in der neue Räumlichkeiten für das Personal sowie Verwaltungsräume für das Leitungsteam und Besprechungen entstehen. Im Erdgeschoss werden im Anschluss daran auch die pädagogischen und hauswirtschaftlichen Räume verbessert. So ist u.a. eine größere Küche mit Anlieferung von außen, eine Mensa für die Kinder und ein Therapieraum geplant.

1.8 Das Außengelände

Das Außengelände der Kita befindet sich rund um das Gebäude und kann von den Kindern jeden Tag genutzt werden. Eine naturnahe Gestaltung bietet den Kindern viele Möglichkeiten sich zu verstecken, zu bewegen und Neues herauszufinden.

Hierzu gehören zum Beispiel:

- Ein Niedrigseilgarten
- Ein Klettergerüst
- Ein großer Sandkasten
- Eine befestigte Fläche, auf der die Kinder mit Fahrzeugen fahren können
- Ein kleines Waldstück, das auch im Sommer viel Schatten bringt
- Eine Nestschaukel
- Eine Matschküche

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 4 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

1.9 Personelle Besetzung

Die gesetzlich festgelegte Personalbesetzung wird in unserer Einrichtung mindestens erfüllt und sichert die individuelle Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung des Kindes während des gesamten Tages.

In unserer Einrichtung arbeiten:

- Eine freigestellte Einrichtungsleitung und ihre Stellvertretung
- Pädagogische Fachkräfte und Ergänzungskräfte mit unterschiedlichen fachlichen Qualifikationen
- Zwei Hauswirtschaftskräfte
- Eine Verwaltungskraft
- Auszubildende, die von qualifizierten Mitarbeiter*innen begleitet werden
- Praktikant*innen aus unterschiedlichen Ausbildungsbereichen

1.10 Schwerpunkte und Ausrichtung der pädagogischen Arbeit

1.10.1 Sprache

Sprache entwickelt sich bei jedem Kind individuell und wird in einer sprechenden Umgebung erlernt. Daher findet Sprache in allen Alltagssituationen und gezielten Aktivitäten statt. Dabei ist es wichtig, dass sich unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen ihrer Vorbildwirkung bewusst sind und ihre Handlung mit Sprache begleiten.

Um den Spracherwerb zu unterstützen, heißt das für unseren Alltag zum Beispiel:

- Die pädagogischen Mitarbeiter*innen setzen bewusst Mimik und Gestik ein.
- Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern oder Zeitschriften.
- Finger-, Sing- und Kreisspiele.
- Alltagssituation wie das gemeinsame Essen werden als Sprachanlässe bewusst genutzt und z.B. regelmäßig Tischsprüche verwendet.

Die sprachliche Entwicklung der Kinder wird einmal im Jahr beobachtet. So können die Stärken des Kindes und die Bereiche, in denen es besondere Unterstützung braucht, gefördert werden.

1.10.2 Bewegung

Bewegung ist ein natürliches Bedürfnis und eine der grundlegenden Ausdrucksformen, durch die Kinder erste Eindrücke von der Welt gewinnen, mit ihrer Umwelt kommunizieren und den eigenen Körper kennenlernen. Bewegung hat somit Einfluss auf die Gesundheit, die soziale und geistige Entwicklung eines Kindes und ist ein zentraler Bestandteil der menschlichen Entwicklung.

In unserem Kita-Alltag bedeutet dies:

- Das Außengelände, der weitläufige Flur und die Mehrzweckhalle stehen täglich als Bewegungsräume zur Verfügung
- die Innenräumen, sind so gestaltet, damit Kind darin ihrem Bewegungsdrang nachkommen können, z.B. reduzierte Anzahl von Tischen und Stühlen
- Regelmäßig Waldausflüge oder Besuchen von Spielplätzen in der Umgebung.

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 5 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

1.10.3 Inklusion

In unserer Kita wird Inklusion gelebt - jeder ist willkommen und jeder gehört dazu. Alle Kinder, ob mit oder ohne besonderen Förderbedarf, bekommen die Unterstützung, die sie brauchen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen beobachten die Entwicklung der Kinder fortlaufend und gestalten den Tagesablauf und die Angebote entsprechend der kindlichen Bedürfnisse. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder aktiv an unserer Gemeinschaft teilhaben können.

Inklusion bedeutet im Kita-Alltag:

- In Erst- und Aufnahmegesprächen werden die Wünsche und Erwartungen der Erziehungsberechtigten sowie der besondere Betreuungs- und Förderbedarf des Kindes erfasst.
- Förderbedarfe werden frühzeitig angesprochen und gemeinsam nächste Schritte festgelegt.
- Kooperation mit der Interdisziplinären Frühförderung der Lebenshilfe Aachen e.V., so dass die Kinder während der Kindergartenzeit Therapien in Anspruch nehmen können.
- Zweimal jährlich finden Gespräche zwischen Fachkräften und Therapeut*innen statt.
- Mindestens 1x jährlich findet ein Entwicklungsgespräch auf der Grundlage der Förder- und Teilhabeplanung statt.
- Beratung und Unterstützung durch unsere Fachberatung Inklusion und unsere Fachkräfte
- Anwendung der Methode Marte Meo.
- Unsere pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen und kitaübergreifenden Arbeitskreisen teil, um unter anderem ihr heilpädagogisches Wissen zu erweitern.

1.10.4 Sexualpädagogik

Kinder setzen sich während ihrer Entwicklung immer wieder mit dem eigenen Geschlecht und dem der anderen auseinander. Wir begleiten Kinder in der Entwicklung ihrer geschlechtlichen Identität offen und vorurteilsbewusst. Gleichzeitig unterstützen wir sie darin, ein Verständnis für das eigene Geschlecht zu gewinnen, ohne dabei im Rahmen ihres biologischen Geschlechts kategorisiert werden.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Bei uns gibt es kein Spielzeug, mit dem nur Jungen oder nur Mädchen spielen dürfen.
- Es gibt Spielmaterial, wie z.B. Bücher über den Körper, Bücher zum Selbstvertrauen, Mädchen- und Jungen-Puppen.
- Wir unterstützen Kinder, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken.
- Wir stärken die körperliche Wahrnehmungsfähigkeit, die Entwicklung eines positiven Körpergefühls sowie eines positiven Selbstbildes.
- Die Kinder werden über Geschlechtsunterschiede und die geschlechtlichen Körperfunktionen altersgemäß informiert. Diese werden „korrekt“ benannt.
- Den Kindern wird ihre eigene Körperlichkeit und Intimität zugestanden und einen respektvollen Umgang mit den Körpern anderer aufgezeigt.
- Kinder werden ermuntert, ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und „Nein“ zu ungewollten Körperkontakten zu sagen.
- Kinder werden ermutigt, Grenzüberschreitungen, Verletzungen und Gewalt zurückweisen und sich einer erwachsenen Person anzuvertrauen.
- Neugieriges Verhalten/ Wissbegierde wird akzeptiert und unterstützt.

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 6 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

2. Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Unsere Einrichtung betreut Kinder ab dem vierten Lebensmonat. Die Begleitung von Kindern unter drei Jahren ist daher ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, jedes Kind möglichst behutsam an die neue Umgebung und die Bezugspersonen zu gewöhnen. Die Eingewöhnung wird in unserer Kita daher in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell durchgeführt.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach den Bedürfnissen des Kindes.
- Absprache mit den Eltern, um das Kind gut zu begleiten und Gewohnheiten aus dem Elternhaus zu berücksichtigen.
- Schnuller, Kuscheltier u.ä. stehen den Kindern bei Bedarf zur Verfügung.
- Die Mahlzeiten werden den Bedürfnissen und der Entwicklung der Kinder entsprechend gestaltet.
- Die Kinder essen alles, was ihnen möglich ist, selbstständig.
- Kinder entscheiden, wer sie wickeln, darf und wird nicht.
- Die Kinder werden von den pädagogischen Mitarbeiter*innen beim Toilettengang begleitet.
- Die Kinder können schlafen, wann und solange sie es brauchen.

3. Partizipation und Beschwerden Kinder

In unserer Einrichtung ist es uns wichtig, dass die Kinder mitmachen, mitgestalten und mitbestimmen können. Das nennen wir Partizipation. Kinder können viel dazu beitragen, die Kita zu verändern.

Beispiele aus unserem Kita-Alltag:

- Jedes Kind darf entscheiden, wann es mit wem wo spielen möchte.
- Die Kinder entscheiden, wie ein Raum gestaltet werden soll und welche Spiele es gibt.
- Die Kinder bestimmen die Regeln der Gruppen und Kita mit.
- Die Kinder entscheiden mit, welche Feste in unserer Kita gefeiert werden oder wohin der nächste Ausflug geht.

Die Kinder haben immer die Möglichkeit Beschwerden zu äußern. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen nehmen diese ernst und suchen gemeinsam mit den Kindern nach Lösungen.

Im Kita-Alltag bedeutet dies:

- Es wird besonders auf die Beschwerden, Anregungen und Wünsche der Kinder eingegangen.
- Ein gemeinsam entwickeltes Beschwerdeformular mit den Kindern, unterstützt dabei alle Beschwerden und Anregungen der Kinder wahrzunehmen und zu dokumentieren
- In Gesprächskreisen werden die Sorgen und Wünsche regelmäßig besprochen.

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 7 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

4. Tagesstruktur

Die Tagesstruktur in unserer Kita umfasst verschiedene Aktivitäten und Abläufe, die den Tag der Kinder strukturieren. Eine Struktur gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung und hilft den pädagogischen Mitarbeiter*innen bei der Planung und Durchführung von pädagogischen Aktivitäten.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Nach dem Ankommen in der Kita entscheiden die Kinder, wann, was und mit wem sie frühstücken möchten.
- Das Frühstück wird von den Mitarbeiter*innen in mit den Kindern täglich frisch, als Buffet vorbereitet und angeboten.
- Nach dem Frühstück finden täglich freie und angeleitete Angebote für die Kinder angelehnt an ihren Interessen und Bedürfnissen statt.
- Die pädagogischen Räumlichkeiten der Kita z.B. Flur, Mehrzweckhalle sowie die anderen Gruppen und Nebenräume stehen den Kindern nach Schließung der Eingangstür zur Verfügung.
- Um 11:30 Uhr wird gemeinsam das Mittagessen eingenommen. Danach haben die Kinder die Möglichkeit zur Entspannung oder zum Schlafen. Zudem können sie freispielen und an Angeboten teilnehmen.
- Um 14:15 Uhr werden die Kinder mit einer Buchungszeit von 35 Wochenstunden (Block) abgeholt.
- Am Nachmittag können die Kinder innen oder auf dem Außengelände spielen
- Um 16:15 Uhr endet die Betreuung in unserer Kita

5. Regelmäßige Angebote

Feste und Feiern

Feste sind für Kinder schöne Erlebnisse, die mit Vorfreude geplant werden und für Spaß und gute Laune sorgen. Bei uns treffen die Kinder die Entscheidung, welche Feste in unserer Kita gefeiert werden. Dabei ist es egal, aus welcher Kultur oder Religion das Fest kommt.

In unserem Alltag bedeutet das:

- Im September werden die Kinder befragt, welche Feste sie in diesem Jahr feiern möchten.
- Es findet zusätzlich eine Abfrage statt, welche großen Feste in den Familien gefeiert werden, sodass diese auch in der Kita Beachtung finden
- Kindergeburtstage werden nach dem Wunsch des einzelnen Kindes geplant und gefeiert.
- Die Kinder werden bei der Planung und Durchführung von Festen beteiligt.

Das letzte Kitajahr – „Riesentreff“

Der Übergang in die Schule stellt einen großen Schritt für jedes Kind dar. Bereits mit der Eingewöhnung sammeln die Kinder erste Erfahrungen mit dem Wechsel von einem Umfeld in ein Anderes. Im letzten Kitajahr wird daher besonders der Rollenwechsel vom Kita- zum Schulkind thematisiert.

Für die Kinder im letzten Kitajahr bedeutet das:

- Die Grundschulen zu besichtigen.
- Ein wöchentliches Treffen der Riesen Kinder.
- Verkehrserziehung durch die Polizei.
- Ein gemeinsamer Besuch in die Bücherei.
- Verschiedene Ausflüge und Projekte nach Interessen und Wünschen der Kinder

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 8 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

6. Zusammenarbeit mit Eltern vor Ort

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal hat in unserer Einrichtung einen sehr hohen Stellenwert. Nur durch einen ständigen, respektvollen Austausch mit den Eltern können wir die Kinder ganzheitlich fördern und ihrem Bildungsprozess entsprechend begleiten. Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements legen wir unter anderem Wert darauf, die Kundenwünsche und die Beschwerden der Eltern zu erfassen und diese als Anregungen für Verbesserungen in der Einrichtung zu nutzen.

6.1 Elterninformation

Unser Anliegen ist es, die pädagogische Arbeit in der Kita für die Eltern so transparent wie möglich zu gestalten.

In unserem Kita-Alltag bedeutet das:

- Transparente Informationen über die Homepage, Einrichtungsflyer oder auch im Bildungs- und Erziehungsplan Teil I und II.
- Regelmäßige Elternabende.
- Darstellung von Erlebnissen der Kinder über Aushänge, Plakate oder Fotos.
- Mögliche Hospitation, so dass Eltern den Alltag ihrer Kinder selbst miterleben können.
- Digitale Elternbriefe, Rundschreiben und Aushänge machen besonders auf Termine oder auch wichtige Veränderungen aufmerksam.

6.2 Elternberatung

Einmal im Jahr, aber auch bei Bedarf, bieten wir den Eltern individuelle Termine an, um mit ihnen über die Entwicklung ihres Kindes zu sprechen. Die Themen basieren auf den Beobachtungen des pädagogischen Personals, orientieren sich an den Wünschen der Eltern oder können auch zusammen mit anderen Institutionen durchgeführt werden.

6.3 Elternangebote auf einen Blick

- Anmeldegespräche
- Infoabende für neue Eltern
- Infoabende für Eltern der Kinder im letzten Kitajahr
- Tür- und Angelgespräche
- Elternsprechtage
- Elternberatung
- Elternabende zu pädagogischen Themen
- Elternbriefe und -aushänge
- Förderverein
- Hospitation

7. Zusammenarbeit mit Grundschulen vor Ort

Der Übergang in die Grundschule ist für viele Kinder eine Herausforderung. Deshalb wird das letzte Kindergartenjahr von unseren pädagogischen Fachkräften und der Einrichtungsleitung intensiv vorbereitet und begleitet.

Beispiele für die Zusammenarbeit und Begleitung:

- Schulleitung und Einrichtungsleitung tauschen sich regelmäßig aus, um den Übergang gut zu begleiten.

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 9 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07

- Die Kinder besuchen die Grundschule, um Lehrer*innen und Schüler*innen kennen zu lernen.
- Es finden gemeinsame Projekte statt
- Austausch zwischen Schule und Kita (mit Einverständnis der Eltern)
- Elternabend für Eltern in der Grundschule

8. Kooperation mit anderen Institutionen

Die erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und den Familien kann nur durch eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gewährleistet werden.

Dazu gehört unter anderem die Zusammenarbeit mit:

- Jugendamt
- Kinderärzt*innen
- Frühförderstellen
- Gesundheitsamt
- sozialpädiatrisches, audiologisches und sprachheilpädagogisches Zentrum
- Kooperation mit einer ortsnahen Praxis für Logopädie und einer Ergotherapie
- Therapeut*innen von externen Praxen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehungsberatungsstellen
- Landesjugendamt Landschaftsverband Rheinland (LVR)

9. Anbindung der Einrichtung im Gemeinwesen

Unsere Kita ist ein zentraler Ort, an dem Kinder Kompetenzen erwerben, die für ein friedliches Zusammenleben und für eine aktive Beteiligung am Gemeinwesen förderlich sind. Auf der Grundlage des AWO-Leitbildes versteht sich unsere Einrichtung als aktiver Teil der sozialen Infrastruktur.

In unserem Alltag bedeutet das:

- Feste und Feiern mit den Bezugspersonen der Kinder
- Tag der Offenen Tür
- Ausflüge und Exkursionen

Bearbeiter*in	geprüft (QMB-T)	Freigabe (FBL)	Version	03.06.2024 / Seite 10 von 10
Zoe Boloto Schmiedeknecht	Elena Inan	Elena Inan	6.1	Bildungs- und Erziehungsplan Kita 07